

Maseratis III: Kidnapping

Die Maseratis III: Kidnapping

Ein Dinner-Krimi von Christina Jonke

Handelnde Personen: 1m/2w + NR-Gast

Mimo Maserati - Wirt

Marianna Maserati – Wirtin

Caterina Napoli – Assistentin der Mafia-Patin

Signora Sandra Soldini – Mafia-Patin (Gast)

Ort der Handlung: Restaurant Piccola Italia

Dauer: 3 Gänge (Teil 1 kann zweigeteilt werden > ausbaubar auf 4 Gänge)

Inhalt:

Wenn ein kleiner aber charmanter Gauner seiner heißgeliebten Frau imponieren will, dann sind wir bei den Maseratis zu Gast. Mimo und Marianna Maserati haben einen schier unbezahlbaren Kredit auf ihr kleines Restaurant „Piccola Italia“ aufgenommen. Mimo wird daher nicht müde, überaus kreativ nach spektakulären Einkommensquellen zu suchen, landet am Ende aber immer wieder auf gefährlichem Terrain: Im letzten Fall („Vito muss weg“) erschoss er irrtümlich den Drogendealer Vito Volpone. Nun überlegt er, dessen einträgliche Geschäfte einfach weiterzuführen, was ihm die redliche Marianna händeringend versucht auszureden. Doch da kommt Mimo die Mafia-Patin Sandra Soldini dazwischen und er entwickelt schnell ein neues vielversprechendes Geschäftsmodell: Kidnapping. Ganz einfach, sehr einträglich. Aber ist ausgerechnet Mimo dafür der richtige Mann? Und was hat es mit der feschen Caterina Napoli auf sich? Fragen über Fragen, die hier geklärt werden müssen...

Maseratis III: Kidnapping

1

*Massimo sitzt an einem Tisch, vor sich ein Glas Bier und die Zeitung.
Marianna stürmt herein, ein Wischtuch in der Hand, ein Geschirrtuch über die Schulter gelegt.*

Marianna:
Da ist er also!

*Mimo reagiert nicht.
Marianna lässt das Geschirrtuch auf den Tisch knallen, Mimo springt auf.*

Marianna:
Wie schön, deine Aufmerksamkeit zu haben, mein Lieber.

Mimo:
Was ist passiert? Warum benimmst du dich wie eine Furie auf Hochtouren?

Marianna:
Eine Furie? Ich? Du kennst mich überhaupt noch nicht, wenn ich mich wirklich wie eine Furie aufführe. Das hast du noch nie erlebt, mein Schatz. Und glaube mir, das möchtest du auch nicht erleben.

Mimo:
Na, freundlich war dein Auftritt gerade eben aber auch nicht.

Marianna:
Nein. Dazu gibt es auch keinen Anlass!

Mimi:
Nicht?

Marianna drückt ihm den Putzlappen in die Hand:
Wasa meinst du, wer hier diesen Schandfleck wegwischen wird? ... Schatz?
Hm?

Mimo unsicher:
Ich?

Marianna dreht sich um ihre eigene Achse:
Na, unsere Gäste in der Piccola Italia hier kann ich ja schlecht darum bitten, nicht wahr?

Mimo schaut sich um:
Nein, wahrscheinlich nicht. Aber ich kann doch kein Blut sehen, Marianna! Das weißt du doch. Mir wird schon ganz schwindelig, wenn ich nur daran denken muss.

Marianna:

Maseratis III: Kidnapping

ICH werde jedenfalls nicht das Blut DEINES Opfers wegwischen. Das ist doch wohl klar.

Mimo:

Aber Schatz, wäre es nicht eine wunderbare Gelegenheit endlich einen Schlusstrich unter Vitos und deiner elenden Geschichte zu ziehen.

Marianna:

Der Schlusstrich ist gezogen und er ist dick wie ein Holzbalken, der ein ganzes Dach tragen kann.

Mimo:

So wie du das sagst, erkenne ich gleich, dass da noch etwas offen ist. Du belügst dich selbst, wenn du meinst, dass Vito dir mittlerweile egal ist.

Marianna:

Da ist nichts offen. Vito ist tot. Und das ist gut.

Mimi:

Ich habe es für dich getan. Ich bin dein Held! Nicht wahr?

Marianna:

Massimo! Es ist dir PASSIERT!

Mimo:

Letzten Endes zählt aber doch das Ergebnis, Schatz!

Marianna:

Gut. Das Ergebnis ist dieser riesige Blutfleck hier am Boden.

Mimo:

Ja, wir, ich ... du ... Weißt du, es ist nicht so, dass es mir nichts ausmacht, einen Menschen erschossen zu haben.

Marianna:

Vergiss, dass Vito ein Mensch war ... er war ...

Mimo:

Nein, nein ... sprich nicht so ... das bist doch nicht du ... MEINE süße, schöne, gescheite Marianna spricht nicht so ... du machst mir Angst!

Marianna:

Dann wisch das Blut weg, damit wir die Sache endlich vergessen können.

Mimo:

Schatz ... mir ist wirklich furchtbar schlecht, wenn ich ... da ... hinschaue.

Marianna:

Maseratis III: Kidnapping

Dann musst du dich eben überwinden, damit du dein Bluttrauma endlich ablegst!

Mimo:

Mein Bluttrauma? ... Ich hab doch kein BLUT-Trauma...

Marianna:

Dann kannst du auch wischen!

Mimo:

Aber du kannst es viel besser. Wenn du putzt und saubermachst riecht alles so frisch und es blitzt und glänzt, dass es nur so eine Freude ist...

Marianna:

Was soll das?

Mimo:

... und deshalb habe ich mir gedacht, ich will dir nicht im Weg stehen. *(ab, wenn vier Teile gebraucht werden)*

Marianna:

Dir ist echt keine Ausrede zu blöd, oder?

Mimi:

Süße! Du weißt doch, dass ich es nie böse meine. Ich ... ich ... Meine Liebe zu dir ist absolut grenzenlos!

Marianna:

Dein Charme ist wirklich umwerfend ...

Mimo:

Nicht wahr?

Marianna:

... und immer zur rechten Zeit greifbar, damit du dich aus welcher Affäre auch immer herausziehen kannst.

Mimo:

Genau dafür hat ihn mir Gott gegeben, Schatz.

Marianna:

Er wird dich irgendwann verlassen – der liebe Gott!

Mimo:

Warum?

Marianna:

Weil er Mafiosi nicht leiden kann!

Maseratis III: Kidnapping

Mimo:

Ich bin doch kein Mafioso!

Marianna:

Nicht? Oh ... da bin ich aber froh! Ich will dich nur noch einmal daran erinnern, dass wir Mitglied bei Addiopizzo sind.

Mimo:

Ja, das weiß ich, mein Schatz. Wie könnte ich das vergessen. Wir verwehren uns standhaft gegen die Machenschaften der Mafia – kein Drogenhandel, kein Menschenhandel, keine Prostitution, keine Geldwäsche...

Marianna:

Dann bin ich ja beruhigt, dass wir da immer noch am selben Strang ziehen.

Mimo:

Obwohl wir das Geld wirklich gut brauchen könnten ...

Marianna:

Mimo!

Mimo:

Aber das ist doch wahr! Du kannst die Augen doch nicht vor der Realität verschließen, Schatz!

Marianna:

Die Realität ist, dass dein ach so tolles Geschäft mit diesem Mafioso Vito gründlich schief gegangen ist ...

Mimo:

Aber Schatz, ... ich hab mir da etwas überlegt...

Marianna:

Oh je ... *(hält sich die Ohren zu)* Mimimimimi...

Mimo:

Das kannst du nicht ernst meinen, Marianna... *(hält inne. Marianna nimmt die Finger von ihren Ohren)*

Mimo:

Gerade noch hast du gesagt, dass wir beide an einem Strang ziehen müssen.

Marianna:

Ja, ich denke mir den Strang aus und du ziehst ...

Maseratis III: Kidnapping

Mimo:

Das ist aber keine gute Aufteilung...

Marianna:

Doch, doch. Das ist genau richtig! Ich denke und du arbeitest! Punkt.

Mimo:

Nein, Schatz, hör zu...

Stille.

Mimo:

Wieso sagst du nichts?

Marianna:

Ich höre zu ...

Mimo:

Ach so ... das hat Seltenheitswert, das konnte ich nicht ahnen ... also ja ... was hältst du davon, wenn wir Vitos Geschäft einfach weiterführen?

Marianna zieht ihm mit dem Geschirrtuch eins über:

Bist du von allen guten Geistern verlassen? Ich wusste, dass da nichts Gescheites herauskommt, wenn DU dir etwas überlegst. Vito war ein Mafioso wie er im Buche steht...

Mimo:

Aber seine Geschäfte sind ziemlich lukrativ gewesen ... Niemand wird ihn vermissen, wenn wir seinen Part einfach weitermachen!

Marianna:

Wir liefern der Konditorei nebenan Drogen, die diese dann in ihren Muffins á la famiglia verkauft?

Mimo:

Ja. Es ist so einfach!

Marianna legt sich über drei Stühle (einen Tisch), verschränkt die Arme vor der Brust.

Mimo:

Was machst du?

Marianna reagiert nicht.

Mimo:

Marianna! Was tust du da? Geht es dir nicht gut? Sag doch etwas!

Maseratis III: Kidnapping

Marianna:
Nur über meine Leiche!

Mimo:
Was?

Marianna:
Du kannst Vitos Geschäfte nur über meine Leiche weiterführen.

Mimo:
Jetzt sei doch nicht so melodramatisch, Marianna!

Marianna:
Das ist nicht melodramatisch. Ich streike.

Mimo:
Jetzt sei nicht kindisch, Schatz!

Marianna:
Ich bin nicht kindisch, das ist mein voller Ernst.

Mimi:
Wir machen das nur so lange, bis wir den Kredit für die „Piccola Italia“ abbezahlt haben.

Marianna *setzt sich auf*:
Und dann hören wir auf?

Mimo:
Sicher!

Marianna *legt sich wieder hin*:
Das überleben wir nicht.

Mimo:
Wir sagen dann einfach, dass das Produkt nicht mehr nachgefragt wird und ... aus.

Marianna *springt auf*:
Du bist nicht wirklich so naiv, Massimo Maserati, oder?

Mimo:
Nein. Natürlich weiß ich, dass die Leute gefährlich sind, aber...

Marianna:
Kein Aber!

Mimo:

Maseratis III: Kidnapping

Aber es wäre so einfach und auch für die „Signora“ die beste Lösung.

Marianna:

Die Signora, die dir den Vito aufs Auge gedrückt hat? Die Patin aus Bari?

Mimo:

Genau die!

Marianna:

Wie kommst du jetzt auf DIE? Hast du Kontakt mit ihr?

Mimo:

Onkel Pino hatte ... „Besuch“ von ihr.

Marianna:

Ja und?

Mimo:

Wenn man „Besuch“ von so jemandem bekommt, dann ist das selten einfach nur nett gemeint, weißt du ...vielmehr ist damit meistens ... „ein Auftrag“ verbunden, wenn du verstehst, was ich meine.

Marianna:

Wie? Der Vorschlag kam von ihr?

Mimo *kleinlaut*:

Ja, von ihr.

Marianna:

Und du hast zugesagt?

Mimo:

Ich hab gesagt, dass ich das mit dir besprechen muss.

Marianna:

Aha. Und du hast nicht gewusst, dass ich „NEIN“ sagen werde?

Mimo:

Ich hab es befürchtet.

Marianna *zum Publikum*:

Geschätzte Gäste, mein Mann und ich müssen diese Sache etwas eingehender und unter vier Augen besprechen. In der Zwischenzeit servieren wir Ihnen eine feine Vorspeise. Während Sie essen, ziehen wir uns zurück. Ist der Gang beendet, werden wir wieder die Bühne betreten und Sie sehen, wie die Geschichte weitergeht...

Guten Appetit! (*beide ab.*)

*Musik: Italienischer Schlager. Marianna kommt mit Putzeimer und Putz-
Utensilien herein und singt laut mit. Blick auf die Gäste, Musik aus.*

Marianna:

(zum Publikum): Verzeihen Sie, aber es muss sein ... Lassen Sie sich einfach durch mich nicht stören. *(Beginnt zu putzen)* ...Unglaublich, wie hartnäckig so ein Blutfleck ist! Was ich schon alles probiert habe! Zitronensaft. Keine Wirkung. Natron! Ohne Erfolg! Gallseife hat immerhin den Fleck zumindest etwas blasser werden lassen.

Caterina betritt den Raum. Schaut was Marianna macht.

Caterina:

Ihhh ... ist das etwa Blut? Das sieht ja ekelhaft aus.

Marianna:

Blut ja ... es muss weg. Zwei Tipps hab ich noch: Den Fleck mit Tintenkiller bearbeiten, oder was auch noch helfen soll: Ein Aspirin in Wasser auflösen und dann ... *(drückt Caterina den Wischmob in die Hand)* Sie können sich gleich nützlich machen. Ich habe Sie eigentlich früher erwartet!

Caterina *verblüfft*:

Wie bitte?

Marianna:

Sehen Sie es einfach als Eignungstest ... statt eines steifen Bewerbungsgesprächs...

Caterina:

Aber ich ...

Marianna:

Nun stellen sie sich nicht so an. Los!

Caterina wischt ungeschickt.

Marianna:

Ach du meine Güte! Gutes Personal ist scheinbar überhaupt nicht mehr zu finden.

Caterina:

Personal? Ich bin doch kein Personal!

Marianna *erschrocken*:

Oh ... nicht? Hab ich Sie verwechselt ... Nein, wie peinlich. Entschuldigen Sie bitte ... Es ist mir ...

Maseratis III: Kidnapping

Caterina:

Vielleicht sollten Sie einfach einen Teppich drüberlegen...

Marianna:

Einen Teppich? Drüberlegen? Aber, aber ... dadurch verschwindet der Blutfleck ja auch nicht!

Caterina:

Doch! ... Zumindest fürs Auge ... Wir machen das immer so.

Marianna *mustert Caterina:*

Sie machen das immer ... Ähm ... Haben Sie reserviert?

Caterina:

Nein...

Marianna:

Werden Sie erwartet?

Caterina *schaut sich suchend um:*

Die Idee mit dem Teppich sollten Sie aufnehmen! Meine Chefin erwartet mich.

Marianna:

Ihre Chefin?

Caterina:

Sie scheint noch nicht hier zu sein.

Marianna:

Unter welchem Namen?

Caterina *hält ihr die Hand hin:*

Caterina Napoli!

Marianna *nimmt die dargebotene Hand:*

Ihre Chefin, wie heißt Ihre Chefin ... ich meine, unter welchem Namen wurde denn reserviert?

Undefinierbares Gepolter von draußen. Marianna geht nachschauen.

Marianna:

Einen Moment bitte, ich bin gleich wieder da.

Massimo schiebt eine gefesselte Frau, die einen großen schwarzen Hut aufhat und gefesselt ist, vor sich her. Marianna kommt hinter den beiden herein.

Maseratis III: Kidnapping

Marianna:

Massimo Maserati! Was machst du jetzt schon wieder! DU solltest eigentlich diesen Blutfleck zum VERSCHWINDEN bringen und nicht ein Überraschungspaket HERbringen. Was soll das?

Caterina:

Da ist sie ja! Aber ... aber... Signora... Ähm ... Bitte ... *(Sie geht schnell zur Seite, will ganz offensichtlich nicht von der Signora gesehen werden und beobachtet interessiert das Geschehen. Ihrem Verhalten nach, entwickelt sie gerade spontan einen Plan. Mimo und Marianna beachten sie nicht.)*

Mimo:

Bitte! Geht's noch ein bisschen lauter?

Marianna *schreit*:

Gerne! Was bitte soll das hier bedeuten?

Mimo bugstiert die Frau auf einen Sessel und kettet sie an einer Hand mit Handschellen daran fest, die zweite Hand ist damit frei. Sie sieht Caterina von ihrem Platz aus nicht. Vor ihr liegen A4 Zettel mit den Aufschriften: „Hilfe“, „Rufen Sie die Nr. 0123 456 789 01“, „100.000 Euro“, „Nein“, „Ja“, „Ich verrate euch nicht“, „WC!!!“...

Mimo:

Darf ich vorstellen: Signora Sandra Soldini! (Er entdeckt Caterina) Caterina! Ich wusste gar nicht, dass du auch ... *(sie deutet ihm abwehrend mit den Händen, ihre Bekanntschaft nicht zu outen. Zu spät)*

Marianna:

Ihr kennt euch?

Caterina (räuspert sich und verstellt ein bisschen ihre Stimme):
Flüchtig.

Mimo:

Ja! Flüchtig!

Marianna:

Wie flüchtig? So wie Mimo sich gerade gefreut hat, muss das wohl mehr als „flüchtig“ sein!

Caterina:

Aber nein ... Wir kennen uns...

Mimo:

Aus Bari.

Maseratis III: Kidnapping

Marianna:

Ach ja?

Mimo:

Aus der Sandkiste...

Caterina:

Wie bitte?

Marianna:

Wenn ihr unbedingt ein Geheimnis daraus machen wollt ... Bitte sehr.

Mimo:

Aber nein, es ist doch kein Geheimnis!

Marianna *wendet sich der Signora zu:*

Guten Tag! (*zu Mimo*) Warum ist sie gefesselt und geknebelt?

Mimo:

Weil sie sonst wild herumschreit?

Marianna:

Das ist keine Antwort auf meine Frage.

Mimo:

Doch!

Marianna:

Nein! Sag mir sofort, warum DU glaubst, eine Frau so behandeln zu müssen!

Mimo:

Weil, weil ...

Marianna:

Mimo!!!

Mimo:

Weil ... es hat sich nicht vermeiden lassen.

Marianna:

Warum?

Mimo:

Sie ... Mensch, Marianna! Weißt du wirklich nicht, wer sie ist?

Marianna:

Maseratis III: Kidnapping

Signora Sandra Soldini. Du hast sie mir doch gerade eben vorgestellt, weißt du noch?

Mimi:
Eben!

Marianna:
Was heißt hier: eben?

Mimo:
SIGNORA Soldini!!! Klingelt's?

Marianna:
Was soll da klingeln?

Mimo:
Vito. SIGNORA Soldini. Mein Onkel Pino.

Marianna *laut*:
WAS? (*flüsternd*) DAS ist die ... (schreit) Bist du völlig von Sinnen, Massimo Maserati!

Mimo:
Genau. Das ist die Signora, die uns Vito vermittelt hat und die seine Platzmiete ...

Caterina:
Ähm ... (*räuspert sich*) ... Wenn ich etwas einwerfen dürfte ...

Mimo:
Nicht jetzt!

Caterina:
Aber die Signora ist ...

Marianna:
Jetzt nicht!

Caterina:
Ich will mich ja nicht einmischen ...

Mimo:
Dann lassen Sie es...

Marianna:
Gleich ... gleich hab ich Zeit für Sie...

Caterina zieht sich wieder mehr zurück.

Maseratis III: Kidnapping

Marianna:

Warum schlepst du sie hierher? Bist du wahnsinnig?

Mimo:

Sie ist unsere Kreditrückzahlung.

Marianna:

Bitte was? Ich glaube du bist wirklich verrückt! Du ... du ... entführst eine MAFIA-CHEFIN! Und dann bringst du sie in unsere „Piccola Italia“ ... und...

Mimo:

Jetzt hast du es kapiert, Schatz! Sag: Bin ich nicht ein Genie?

Marianna:

Ein Genie? Ja, du bist ein Genie darin, uns in Lebensgefahr zu bringen! Du bist komplett plemplem!

Mimo:

Aber Schatz, so kannst du doch nicht mit deinem Mann reden! Was sollen denn die Leute denken?

Marianna:

Glaubst du, die Mafia wird einfach zuschauen, wie wir hier ihre Chefin festhalten?

Mimo:

Aber die glauben doch, dass wir gemütlich übers Geschäft reden!

Caterina:

Ich verspreche auch, Sie nicht zu verraten.

Mimo:

Halt DU dich da raus!

Marianna:

Genau!

Caterina:

Aber ich muss euch etwas sagen

Marianna:

Einen kleinen Moment noch ...

Mimo:

Später!

Marianna:

Maseratis III: Kidnapping

Kannst du nicht diese Nervensäge abstellen?

Mimo:

Wie bitte, ich soll sie auch noch...?

Marianna:

Ja! Nein! ...

Mimo:

Frauen! Weißt du eigentlich was du willst?

Marianna:

Die rücken hier mit was weiß ich für schweren Geschützen an und du erwartest, dass ich mich an die Theke stelle, um ein Mineralwasser zu kredenzen?

Caterina:

Kein Mineralwasser...

Mimo:

Die bringt mich noch um den Verstand!

Marianna:

Dazu gehört im Moment wohl auch nicht viel.

Caterina:

Das wollte ich immer schon, Mimo!

Marianna:

Wie bitte? Ihr kennt euch also doch besser? Ich will sofort eine Erklärung!

Caterina:

Signora Maserati?

Marianna zu *Caterina*:

WAS?

Caterina:

Sie (sie deutet auf Sandra Soldini) ist meine Chefin ... Sie erinnern sich?

Marianna:

Meine Güte. Sehen Sie nicht, dass wir hier ein Problem haben? Was interessiert mich jetzt ihre Chefin. Setzen Sie sich irgendwo hin und warten Sie auf ... Und dann will ich wissen, was Sie und MEIN Mann ... Oder noch besser: Sie gehen jetzt einfach und lassen sich hier nie wieder blicken ... Oh, mein Gott! Das wird mir hier alles zu viel!

Caterina:

Maseratis III: Kidnapping

Na endlich haben Sie es kapiert! Alles schön der Reihe nach...

(*verführerisch*): Nicht wahr, Mimo Maserati?

Marianna:

Die räuchern uns aus. Die lassen uns unser superscharfes Chiliöl austrinken und reiben uns am ganzen Körper mit dem Chilipuder ein und wenn sie dann genug davon haben, wie wir versuchen die Schärfe aus unseren Eingeweiden zu bekommen und die Haut zu befreien, dann erschießen sie uns.

Caterina:

Aber nicht gleich richtig, zuerst die Kniescheiben, dann die Schultergelenke und dann sind Sie richtig froh, wenn Sie Ihnen tatsächlich die Schmerzen nehmen und sie ganz erschießen.

Mimo:

Das sind doch Märchen!

Caterina:

Meinen Sie?

Marianna:

Oh mein Gott, oh mein Gott, ich will hier weg.

Mimo:

Aber Marianna, jetzt reg dich doch nicht so auf...

Marianna beachtet ihn gar nicht und stellt sich einfach weiter das Horrorszzenario vor:

Zuerst schießen sie unsere Füße kaputte, dann die Kniescheiben, dann die Schultern und wenn wir dann noch nicht vor Angst gestorben sind, dann ...

Caterina:

Genau so ...

Mimo nimmt Marianna in den Arm, sie weint an seiner Schulter:

Schatz, du musst keine Angst haben ... ich bin ja da...

Marianna schiebt ihn energisch weg:

Das ist ja das, was mir Angst macht!

Mimo:

Du willst, dass ich gehe?

Marianna:

Und die da, die kannst du gleich wieder mitnehmen, ja! Und die andere (Caterina) auch. Nein, die geht alleine! Am besten JETZT!

Maseratis III: Kidnapping

Caterina:

So einfach wird das wohl nicht gehen. (*lehnt sich flirtend an Mimo, der ob dieser Wendung hilflos zu Marianna schaut*) Aber Sie haben Glück im Unglück.

Mimo zu Marianna:

Aber ich tu das doch alles nur für uns!

Caterina zu Mimo:

Was meinst du? Wieviel sollen wir für sie (Signora Soldini) verlangen?

Marianna:

Wie bitte?

Mimo:

Lösegeld!

Marianna:

DU willst wirklich die MAFIA erpressen?

Mimo:

WIR, Schatz.

Marianna:

Oh, nein! Ohne mich!

.....

.....

Maseratis III: Kidnapping

Verträge sind zum Vertragen da!

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

- Die Aufführungsrechte liegen ausschließlich bei der Autorin.
- Die Texte, auch Leseproben, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder kopiert noch weitergegeben werden – außer zum Zweck der Probenarbeit an die beteiligten Personen.
- Textänderungen (auch hinsichtlich des Titels) sind mit der Autorin **v o r h e r** abzusprechen. Die Anzahl und die Termine der Aufführungen sowie der Aufführungsort müssen spätestens 14 Tage **v o r** der Premiere bekannt gegeben werden (auch Gastspiele und Zusatzvorstellungen).
- Der Name der Autorin und des Stücks müssen auf allen Medien zur Produktion (Website, Presseaussendungen, Plakate, Flyer, Newsletter etc.) aufscheinen.
- Sollten Sie sich für ein Stück entscheiden, erhalten Sie die Aufführungsrechte und Kopiererlaubnis schriftlich von der Autorin.
- Die Texte sind als Kopiervorlage als pdf-Datei kostenlos oder als ausgedrucktes Manuskript (Preis pro Buch: 10,- Euro + Versandkosten) erhältlich. Im Preis des Textbuches ist die Aufführungsgebühr nicht enthalten.
- Die Aufführungsgebühr beträgt 80 Euro (für Mehrpersonenstücke) / 60 Euro (für Monologe) pro Aufführung, auch bei Benefizveranstaltungen.
- Die Abrechnung und Zahlung erfolgt spätestens einen Monat nach der letzten Vorstellung.
- Jede Verletzung des Urheberrechtes wird gerichtlich verfolgt! (Gerichtsstandort Klagenfurt/Ws)

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit

Christina Jonke

Ich akzeptiere diese Vertragsbedingungen:

Datum:

Geplante Aufführungstermine:

Ort:

Name des Veranstalters/ der Veranstalterin:

Kontaktdaten, Tel., E-Mail:

Spiellizenz erteilt:

Datum:
